



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	University of Oslo
Semester	Herbstsemester 2016
Besuchtes Studienfach	Kulturwissenschaften / Geschichte, BA
Name und E-Mail fakultativ	Linus Pfrunder, linus.pfrunder@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Insgesamt durfte ich ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und geglücktes Auslandssemester erleben. Die Organisation war sehr einfach, das Studentenleben aufregend und angenehm, die Leute zurückhaltend aber hilfsbereit und die Uni um einiges grösser als in Luzern aber in meinem Fall nicht gleich fordernd. Die Stadt Oslo ist sehr modern und von der Grösse her vergleichbar mit Zürich. Die Freizeitmöglichkeiten sind sehr vielfältig, verschiedenste Uni-Organisationen machen einem den Einstieg einfach. Zudem ist Norwegens Natur spektakulär und einige Ausflüge wert!
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise war relativ einfach, man braucht als Schweizer Staatsbürger kein spezielles Visum, muss sich allerdings bei der Polizei registrieren lassen. Die Informationen, die man als Austauschstudent bekommt sind jedoch selbsterklärend und man weiss schnell was man erledigen muss. Vom Flughafen kommt man mit dem Zug in ca. 20 Minuten in die Innenstadt und von da an die Universität, wo man seine Schlüssel für die Unterkunft abholen kann.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Aufgrund der teuren Preise in Oslo wohnen fast alle Austauschstudenten in einer Wohnung/einem Zimmer das von SIO. Diese Organisation, die für das Leben neben der Uni zuständig ist, bietet eine grosse Auswahl an Studentenwohnungen, die grössten sind beinahe schon Studentendörfer. Ich selbst wohnte in Sogn und war mit meiner Entscheidung sehr zufrieden. Es gibt einen Supermarkt, eine Bar und der Weg zur Uni ist nicht sehr weit.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öffentliche Verkehr ist gut organisiert. In der Stadt Oslo gibt es eine Metro, Busse, Trams und Schiffe. Mit einer Monatskarte für umgerechnet ca. 50 Franken kann man alle aufgezählten Verkehrsmittel benutzen. Die Bushaltestelle liegt direkt an meinem Wohnort Sogn (mit dem Bus zur Uni dauerte es etwa 10-15 Minuten), die nächste Metro-Station liegt 10 Gehminuten entfernt und heisst Ullevål Stadion. Mit der Metro dauert es von da nochmals 10 Minuten in die Innenstadt.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Als Schweizer Student benötigt man keine Sprachnachweise. Für die Kurse meldet man sich online im „Studentweb“ an, mir stand da eine gewisse Anzahl an Kursen zur Auswahl. Nach der Anmeldung (Austauschstudenten können sich meist schon früher als reguläre Studenten anmelden) wird man auf derselben Seite informiert ob man zugelassen ist.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität Oslo ist mit ca. 30'000 Studenten viel grösser als die Universität Luzern. Das Hauptareal ist im Stadtteil „Blindern“ und besteht auf mehreren Gebäuden mit Vorlesungssälen, Seminarräumen, mehreren Kantinen, Studentenpubs, Studentenorganisationen, einem Buchladen, Supermarkt und einem Studentenarzt. Es hat also so ziemlich alles. Die Gebäude sind nicht besonders schön und man braucht einige Zeit bis

	man sich zurechtfindet. Zwei Metrostationen nahe an der Universität machen sie gut erreichbar.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich besuchte den Einführungskurs in norwegisch. In den 60 Stunden (zwei Mal drei Stunden pro Woche) habe ich zwar durchaus etwas gelernt, allerdings waren die Kurse ziemlich locker und relativ informell. Dies trug einerseits zu einer sehr entspannten Atmosphäre bei, andererseits hätten wir Studenten meiner Meinung nach noch mehr gefordert werden können. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen und gäbe 10 Credit Points, die an der Uni Luzern normalerweise aber nicht angerechnet werden können. Trotzdem machte mir der Kurs viel spass und ich fand es wichtig, zumindest Grundkenntnisse der Landessprache zu erwerben. Im Nachhinein hätte ich gerne mehr Norweger kennengelernt und versucht mich mit ihnen auf norwegisch zu unterhalten.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Neben dem Norwegischkurs besuchte ich zwei weitere Veranstaltungen, beide im Fach Geschichte. In Gruppen von jeweils etwa 20 Studenten wurde ähnlich wie an der Uni Luzern viel diskutiert, gelesen und teilweise auch Vorträge gehalten. Anders als in Luzern gab es jedoch Zwischenprüfungen oder Essays, die geschrieben werden mussten um die Punkte am Schluss zu erhalten. In beiden Kursen musste ich als Abschluss entweder eine Arbeit oder einen längeren Essay schreiben.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die universitäre Betreuung funktionierte grundsätzlich gut, teilweise wusste man jedoch nicht an wen man sich wenden musste. Die Einführungswoche („Buddy Week“) war sehr gut, vor allem weil man da von norwegischen Studenten in den Uni-Alltag eingeführt wird und schnell viele Kontakte knüpfen kann. Wie die meisten Austauschstudenten war ich während dem Semester vor allem mit anderen ausländischen Studenten unterwegs. Um Kontakte zu Norwegern zu knüpfen empfiehlt es sich einer Studentenorganisation beizutreten.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Kosten sind grundsätzlich ähnlich wie in der Schweiz, also relativ hoch. Die Preise für die Unterkunft variieren stark, man kann aber ein Zimmer für ca. 400 Franken finden. Das Studienmaterial ist um einiges teurer als in Luzern, je nachdem empfiehlt es sich, Material anderen Studenten abzukaufen. Dafür gibt es z.B. Facebook-Seiten wo immer wieder Bücher angeboten werden oder gesucht werden können.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Norweger lieben es draussen zu sein und sich zu bewegen, es fällt auch auf wie sportlich und gesund die meisten Menschen sind. In der Nähe der beiden grössten Studentensiedlungen (Sogn und Kringsja) befindet sich der kleine aber schöne See Sognsvann, ein beliebtes Ausflugsziel. Ansonsten hat die Stadt Oslo auch kulturell einiges zu bieten wie man es sich von einer Grossstadt gewohnt ist. Auch die Möglichkeiten Sport zu treiben sind sehr vielfältig, es gibt einen Tag zu Beginn des Semester wo sich alle Studentenorganisationen vorstellen. Ich selber habe Futsal (Hallenfussball) gespielt, es wird aber beinahe jede mir bekannte Sportart angeboten.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Von den besuchten Seminaren her sind die Uni Luzern und die Uni Oslo vergleichbar, die Dozenten waren sehr unkompliziert und hilfsbereit. Besser als in Luzern ist bestimmt das Angebot an Sport- und sonstigen Möglichkeiten neben der Uni. Das Niveau der Veranstaltung fand ich aber etwas tiefer, da das ganze in Englisch stattfindet glich sich das auf einer anderen Ebene aber wieder aus. Zudem fand ich die Kantinen an der Uni Oslo ausgezeichnet :-).

<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Der wichtigste Grund war wohl meine Neugierde, eine neue Stadt, neue Leute und eine neue Uni kennenzulernen. Dass meine Wahl auf Oslo fiel war ausschlaggebend, dass die Kurse auf englisch waren und die Studenten alle zusammenwohnten, was es sehr einfach machte, Kontakte zu knüpfen und viel mit anderen Studenten zu unternehmen. Grundsätzlich finde ich, dass es auf jeden Fall empfehlenswert ist, ein Austauschsemester zu absolvieren. Die vielen Erfahrungen bringen einem persönlich und akademisch weiter.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig</p>